

Pressemitteilung

Udo Kaiser

Pressesprecher

Feldstr. 11, 66620 Nonnweiler

Kaiser.udo@web.de Fon: 06873/6690402

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen / Unser Schreiben vom

UK

11.9.07

5 Minuten vor 12: Giftmülldeponie in Mariahütte Informationsveranstaltung durch die Bürgerinitiative Nonnweiler im Jugendzentrum Kastel

Der große Saal im Jugendzentrum Kastel war proppevoll. Auf Einladung des Ortsvorstehers und verschiedener Vereine informierte die Bürgerinitiative Nonnweiler über den neuesten Stand der Entwicklung in Sachen Giftmülldeponie Mariahütte.

Die Planungen seitens des ominösen Betreibers- keiner weiß bis heute genau, welche Gruppe denn nun hinter den Vorstößen der wohl nur vorgeschobenen Hofgut Mariahütte gbR steht- seien auf jeden Fall in vollem Gange.

Wenn dann alle Auflagen und Forderungen der gesetzlichen Bestimmungen und des Umweltministeriums erfüllt seien- und Papier sei nun mal geduldig- dann müsse das Umweltministerium eigentlich die Deponie genehmigen.

„Kann man denn da überhaupt noch was machen?“ so die besorgte Frage aus den Reihen der Zuhörer?

Ja, so die Referenten der BI Klaus Görden und Gerd Barth, die Chancen sind dann gut,wenn sich ein so großer öffentlicher Widerstand formiert, dass das Ministerium seinen Ermessensspielraum ausnützen und feststellen kann: Da außer dem Privatinteresse einer Einzelperson und einer hinter ihr stehenden Bankengruppe alle ohne Ausnahme gegen diese Giftmülldeponie seien, da außerdem überhaupt kein Bedarf besteht, wird sie nicht genehmigt.

Durch ihren Einsatz gegen diese Deponie katapultierte sich die Mitgliederzahl der BI in kurzer Zeit von gerade mal 70 auf zurzeit 420 Mitglieder. Und diese Zahl muss nach Ansicht der BI weiter erheblich steigen, damit die BI nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ noch stärker punkten könne. Die BI, die müsse gleichgesetzt werden können mit der gesamten Bevölkerung von Nonnweiler.

Zumindest müsse die Zahl der Unterschriften auf den in allen Ortsteilen ausgeteilten Unterschriftenlisten weiter steigen.

„Wer nicht gegen die Deponie ist und das auch durch seine Unterschrift bekundet, ist für sie“, so die klare Aussage der BI.